



Aktionsplan Holz 2013 - 2016

Rechenschaftsbericht - Academia Vivian – Waldhütte Cadi

| | |
|------------------------------|--|
| Projekttitel | Academia Vivian – Waldhütte Cadi |
| Vertragsnummer | A2310.0134 / 09.0063.PJ / 3-13.11 |
| Datum Bericht | 28. Oktober 2014 |
| Berichtsautoren/innen | Peter Binz, Medel/Lucmagn, 7184 Curaglia Renaldo Lutz, Amt für Wald und Naturgefahren |
| Projektleitung | Renaldo Lutz, Amt für Wald und Naturgefahren |
| Link | www.academiavivian.ch/de/home/ |



1 Kurzbeschreibung

Academia Vivian steht als Gemeinschaftswerk der Initialgemeinden Disentis/Mustér, Medel/Lucmagn und Tujetsch. Unter Berücksichtigung des gemeindeeigenen Sägereibetriebes Medel/Lucmagn wurden zwischen der Baukommission und dem beauftragten Architekturbüro Lösungen zu einer möglichst geschlossenen regionalen Holzkette gefunden. Die Intensivierung der Schutzwaldpflege und das daraus als Produkt anfallende Rundholz kann durchaus für moderne Holzbauten regional weiterverarbeitet und verwertet werden. Alle Beteiligten wurden von Beginn weg hierfür sensibilisiert, die einzelnen Arbeitsschritte mussten rechtzeitig geplant und koordiniert werden. Academia Vivian dient gleichzeitig für Planungsbüros als Vorzeigebispiel für künftig zu realisierende Bauten.

2 Ausgangslage, Ziele und Inhalte des Projektes

Ausgangslage

Die wirtschaftliche Situation einzelner Regionen in Graubünden ist vielfach gekennzeichnet von Abwanderung, Überalterung, Strukturschwäche der Wirtschaft mit Mangel an attraktiven Arbeitsplätzen und dementsprechend – insbesondere in der Surselva aktuell – ein bedeutender Geburtenrückgang. Tourismus ist vielerorts die wichtigste wirtschaftliche Stütze.

Aus der Pflege der grossflächig vorhandenen Naturgefahren-Schutzwälder in der Region entsteht Rundholz. Durch Mangel an weiterverarbeitenden Betrieben muss das Holz mehrheitlich exportiert werden. Wertschöpfung geschieht also anderswo, die Produktionskette wird unterbrochen. Halbfertig- und Fertigprodukte für Zimmerei und Schreinerei werden importiert.

Um die Wertschöpfungskette zu schliessen und mit der Idee, ein Waldschulzimmer in der Region zu realisieren, entstand das Projekt Academia Vivian – Waldhütte Cadi. Die Initianten setzten sich zum Ziel, nicht nur regionale Wertschöpfung zu propagieren, sondern sie auch umzusetzen. Dreh- und Angelpunkt war die Definition der Konstruktion. Das beauftragte Architekturbüro hat hierbei Grossartiges geleistet.

Ziele

- die Bevölkerung ist für die Erhöhung der Holznutzung sowie die regionale Holzverwendung sensibilisiert;
- Waldeigentümer, Bauherren, Planungsbüros und Holzverarbeitungsbetriebe kennen die lokalen Absatz- und Einsatzmöglichkeiten von regionalem Holz und wenden sie an;
- die regionale Wertschöpfung wird durch eine regional geschlossene Holzkette, insbesondere durch eine organisatorisch gestärkte Forstwirtschaft gestärkt.

Inhalt

Die Academia Vivian ist in Form eines umgeknickten Baumstammes konzipiert, womit sie das Thema Vivian – der Windsturm, welcher 1990 insbesondere die obere Surselva heimgesucht hat – baulich aufnimmt. Konstruiert ist die Academia Vivian weitgehend aus einheimischen Massivhölzern. Das Gebäude wurde vom Architekturbüro gujan + pally architekten ag, Igis/Curaglia, entworfen.

Die Idee zur Academia Vivian entstand 2009 aus dem Revierförsterkreis der Trägergemeinden und des zuständigen Regionalforstingenieurs. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit den Trägergemeinden der Sursassiala kontinuierlich weiterentwickelt. Nach einer Standortevaluation und einem Architekturwettbewerb entsteht nun in Stagias ein Waldschulzimmer, wie es verschiedene in anderen Regionen des Kantons bereits realisiert wurden (beispielsweise Bärenhütte in Chur, Blockhus Bot Mulins in Bonaduz und das neueste Objekt Tegia da vaut Domat). In der Region fehlte bis anhin ein derartiges Angebot. Mit der Academia soll diese Lücke nun geschlossen werden.

Das Gebäude bietet Platz für rund 40 Personen. Beim Architekturkonzept wurde nebst dem Bezug zum Thema Vivian der regionalen Wertschöpfung besonders hohes Gewicht beigemessen. Das Gebäude ist demnach mehrheitlich aus regionalen Produkten erstellt. So lieferten die nahen Wälder das für den Bau benötigte Holz. Dieses wurde dann in der Gemeindegereie Medel/Lucmagn eingeschnitten und im benachbarten Unternehmen Tarcisi Maissen SA, Trun, weiterbearbeitet. Die Holzschindeln wurden in Handarbeit durch die Forstwartlehrlinge erstellt. Das Gestein für den Specksteinofen kommt aus dem nahen Steinbruch in Mompé Medel. Strom liefert eine Photovoltaik-Anlage. Das Gebäude ist isoliert und kann somit auch im Winter benutzt werden.

Das Nationalparkprojekt Parc Adula hat ein detailliertes Nutzungskonzept als Grundlage für den Betrieb der Academia Vivian finanziert. Dieses wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Umwelt

und Natürliche Ressourcen der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) erarbeitet. Mit dem Projekt soll rund um die Academia Vivian ein Angebot an abwechslungsreichen und altersstufengerechten Projekt- und Lagerwochen für Schulklassen entwickelt werden. Auch Private, Firmen und Vereine sollen die Academia für verschiedene Anlässe – wie Hochzeiten, Taufen, Versammlungen, Meetings - mieten können. Zudem sollen auch Angebote für Firmeneinsätze entwickelt und durchgeführt werden. Mit der Stiftung Bergwaldprojekt, Trin, konnte ein erster Partner bereits gefunden werden.

Durch die Vernetzung verschiedener Akteure soll ein einmaliges Angebot an Umwelt- und Kulturerlebnissen entstehen, das zur Stärkung und Entwicklung der Region beiträgt.

3 Projektergebnisse

Das Einweihungsfest fand am 13. September 2014 statt. Aus Sicht der Projektleitung kann folgende Bilanz gezogen werden:

- mit Academia Vivian konnte ein weiterer Leuchtturm als Symbol für zielführende regionale Wertschöpfung realisiert werden;
- die Bevölkerung schätzt und unterstützt regionale Holzverwendung;
- Waldeigentümer (insbesondere die beteiligten Gemeinden) konnten für lokale Absatz- und Einsatzmöglichkeiten ihres Holzes sensibilisiert werden;
- Bauherren, Planungsbüros und insbesondere Holzverarbeitungsbetriebe verspürten Interesse etwas Spezielles mitzuverfolgen und zu realisieren; ein Nachdenken konnte angeregt werden.

4 Wirkung des Projektes auf die Zielgruppen

| | |
|---|---|
| - Welches waren die Zielgruppen Ihres Projektes? | - Waldeigentümer; - Bauherren; - Planungsbüros; - Holzverarbeitungsbetriebe. |
| - Welche Kommunikationsaktivitäten und -instrumente haben Sie bereits umgesetzt, um die Informationen/Ergebnisse zielgruppengerecht aufzubereiten und das Wissen zu vermitteln? | - Eröffnungsfest vom 13. September 2014 - Zeitungsberichte im Vorfeld des Eröffnungsfestes - Aufschaltung der Webseite www.academiavivan.ch |
| - Welche Wirkung hatten diese Massnahmen, wurden die Zielgruppen erreicht? | - Noch nicht abschätzbar |
| - Falls noch keine Kommunikation/Wissenstransfer erfolgt ist, wie werden die Ergebnisse der Praxis/Branche zur Verfügung gestellt? | - Es ist geplant einen Beitrag in der Publikation Hochparterre zu platzieren |

5 Beitrag des Projekts zu den Zielen der Ressourcenpolitik Holz

- Information und Sensibilisierung der Waldbesitzer (Holzmobilisierung)
- Sensibilisierung der institutionellen Endverbraucher (Holzbauten und Holzbauteile)

6 Evaluation oder Erfahrungen

- Das Projekt wurde von drei politischen Gemeinden und den drei Gemeindeforstämtern unter Leitung des Revierforstingenieur realisiert. Die Zusammenarbeit hat sich sehr gut bewährt. Die Academia Vivian konnte trotz den miserablen Witterungsbedingungen im Sommer 2014 termingerecht eingeweiht werden, jedoch verzögert sich die Schlussabrechnung.
- Die Umsetzung des Nutzungskonzeptes braucht mehr Zeit als erwartet.
- Insgesamt kann von einem Erfolg gesprochen werden, die Academia Vivian wird als forstwirtschaftliche Baute ein starkes Zeichen für unseren Wald und seine Bedeutung sein.

7 Ideen für Folgeprojekte, weitere Kommunikationsmassnahmen

- Die Umsetzung des Ausbildungsprogramms hat seit anfangs 2015 begonnen, dafür wurde eine Stelle geschaffen und eine Person angestellt.
- Im Zusammenhang mit der geplanten Investition in die Gemeindesägerei Medel/Lucmagn – Einbau einer modernen Besäumungsanlage – wird die Kapazität der Sägerei gesteigert und dafür werden neue Abnehmer gesucht. Die Academia Vivian ist ein gutes Beispiel für moderne Holzbauten und wird als gutes Beispiel in die Werbung aufgenommen.